

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV WINSEN-ELBMARSCH,
C/O MATTHIAS RUDOLF, BAHNHOFSTR. 58, 21423 WINSEN

Parents for Future
Ortsgruppe Winsen (Luhe)
c/o N. Janssen
Ilmenaudeich 54 a
21423 Winsen (Luhe)

Klimaschutz in Winsen (Luhe) - Zielvorstellungen der GRÜNEN Winsen für die kommende Wahlperiode

Ortsverband Winsen (Luhe) - Elbmarsch

Hella Boltz
Sprecherin
Margot Schäfer
Sprecherin
Paula Beecken
Beisitzerin
Dietmar Holz
Kassierer

Matthias Rudolf
Geschäftsführer

c/o Rudolf Raumausstattung
Bahnhofstraße 58, 21423 Winsen
Tel: +49 (172) 3657205
Fax: +49 (4171) 3490
mr@gruene-winsen.de

Winsen, den 14. August 2021

Sehr geehrte Frau Janssen,
liebe Parents for Future,

herzlichen Dank für die Übersendung des Fragebogens zum Themenfeld „Klimaschutz in Winsen (Luhe)“, zu dem wir im Folgenden auf der Grundlage unseres Wahlprogramms gerne Stellung nehmen. Die Auszüge aus dem Wahlprogramm sind durch Fettdruck gekennzeichnet. Wir schicken voraus, dass unser kommunales Wahlprogramm auf unserer Internetseite www.gruene-winsen.de veröffentlicht ist.

Allerdings rücken die Folgen der Klimaveränderungen – Starkregenereignisse in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, Waldbrände in apokalyptischem Ausmaß in der Mittelmeerregion - in einer derart rasanten Geschwindigkeit in den Fokus, dass die GRÜNEN hierzu ein Klimaschutz-Sofortprogramm für die zukünftige Bundesregierung vorgelegt haben (<https://www.gruene.de/artikel/klimaschutz-sofortprogramm>).

Diese Vorschläge müssen selbstverständlich auf die kommunale Ebene heruntergebrochen und vor Ort umgesetzt werden. Insofern stellt unser kommunales Wahlprogramm eine Situationsaufnahme unserer Diskussionen während der Erstellung des Programms dar, die der ständigen Anpassung bedarf.

Frage 1: Wo bestehen aus der Sicht Ihrer Partei besonders effektive Möglichkeiten, den Klimaschutz in der Stadt Winsen durch lokale Maßnahmen voranzubringen? Was sind die wichtigsten kommunalen Handlungsfelder? Klimaschutz ist in Winsen wie überall keine Zukunftsaufgabe, sondern Klimaschutz ist jetzt. Alle Entscheidungen müssen unter diesem Vorbehalt stehen.

Die wichtigsten kommunalen Handlungsfelder sehen wir in den folgenden Bereichen:

- Energiewende (Ausrichtung der Stadtwerke auf ausschließliche Nutzung Erneuerbarer Energie, massiver Ausbau von PV-Anlagen)
- Wärmewende (Sanierung von Altbauten, Förderung von Dämmung im Bestand und Austausch von Heizungen)
- Verkehrswende (Stärkung des Radverkehrs und des ÖPNVs, Verkehrsberuhigung, Car-sharing-Angebote in allen Ortsteilen, E-Mobilität)
- Schutz und Ausbau der Klimasenken (Stopp der ungebremsten Flächenversiegelung, Baumschutz).

Bankverbindung:

Sparkasse Harburg-Buxtehude, IBAN: DE85 2075 0000 0060 0689 13, BIC: NOLADE21HAM

Frage 2: Streben Sie Maßnahmen an, um die Sanierung von Bestandsgebäuden und den Austausch von Heizungen in der Stadt Winsen auch von kommunaler Seite aus weiter zu unterstützen? Gibt es Bestrebungen, die Nutzung und ggf. Sanierung von leerstehenden Gebäuden grundsätzlich Neubauten vorzuziehen?

Die bisher durch die Stadt bereitgestellten Finanzmittel für Energiesparmaßnahmen in privaten Wohngebäuden reichen bei weitem nicht aus. Zudem ist das Antragsverfahren aufwendig und für Immobilienbesitzer*innen oft nicht durchschaubar. Hier bedarf es der Unterstützung durch Fachpersonal (Klimamanager*in) und der aktiven Information durch die Stadt und Stadtwerke.

Die Frage der Nutzung von Altbestand muss im Einzelfall auf der Grundlage aller Parameter abgewogen werden. Hierbei ist die sog. graue Energie in die Bilanz einzubeziehen.

Frage 3: Welche kommunalen Maßnahmen möchten Sie umsetzen, um in Winsen CO₂-Einsparungen im Verkehrs- und Mobilitätssektor zu erreichen? Welchen Stellenwert soll dabei der Radwegebau haben?

Das Rad als umwelt- und klimafreundlichstes Fahrzeug muss bei der Fahrbahn-, der Streckengestaltung und der Verteilung der Verkehrsfläche oberste Priorität genießen. Der vorhandene Radverkehrsentwicklungsplan ist den heutigen Erfordernissen anzupassen und konsequent und zügig umzusetzen. Unser Ziel ist es, das Fahrrad zum attraktivsten Verkehrsmittel zu machen und eine fahrradfreundliche Stadt zu werden, die mehr Gesundheit und Lebensqualität für die Bürger*innen und Chancen für Wirtschaft, Tourismus und Umwelt bietet.

Wir wollen:

- **bei Um-, Sanierungs- und Neubauten von Fahrbahnen die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (z.B. Breite der Radwege) zugrunde legen**
- **das Radverkehrskonzept unter Beteiligung der Bürger*innen und Verbände weiterentwickeln**
- **die Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Radwege (sowohl innerstädtisch als auch in den Ortsteilen) erheblich steigern**
- **Fahrradstraßen einrichten, auf denen Fahrräder Vorrang vor dem weiterhin zulässigen KFZ-Verkehr haben, dort, wo es sich anbietet (Schulen, Bahnhof)**
- **getrennte Ampelschaltungen für den Radverkehr installieren, um die Gefahr durch Rechtsabbieger*innen zu minimieren**
- **Fahrradstellplätze an stark frequentierten Orten und ÖPNV-Haltestellen ausbauen**
- **die Mitgliedschaft Winsens bei der Arbeitsgemeinschaft für Fahrradfreundliche Kommunen in Niedersachsen beantragen**
- **mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs beitragen.**

Frage 4: Wie sollte nach der Vorstellung Ihrer Partei das Thema Klimaschutz bei der Siedlungsentwicklung – insbesondere der Ausweisung neuer Wohngebiete – künftig Berücksichtigung finden?

Nah an Lüneburg und Hamburg und doch mitten im Grünen – das bedeutet für die Winsener Bürger*innen eine hohe Lebensqualität. Dementsprechend hat Winsen sowohl im innerstädtischen Bereich wie auch in den Ortsteilen einen stetigen Zuzug zu verzeichnen.

Winsen soll auch in Zukunft:

- **weiterhin die Stadt im Grünen bleiben, weil Landschaft und Freiräume schonend behandelt werden**
- **durch behutsame Nachverdichtung mehr Wohnraum schaffen.**

Der Klimawandel macht auch vor Winsen nicht halt. Wir nehmen ihn ernst und fordern deshalb eine behutsame, naturverträgliche und nachhaltige Stadtentwicklung. Ganz praktisch bedeutet das für uns, dass neuer Wohnraum geschaffen werden muss, indem Nachverdichtung, das Schließen von Baulücken und die effektive Nutzung bereits vorhandener Wohnbereiche Vorrang haben müssen vor der Versiegelung weiterer Naturflächen.

Frage 5: Möchten Sie in der kommenden Wahlperiode die Erzeugung regenerativer Energien im Stadtgebiet fördern? Falls ja: Haben Sie hierzu schon konkrete Vorschläge?

Klimaschutz und Energiewende gehen Hand in Hand. Die grundlegende Aufgabe ist es, die Erneuerbaren Energien in den in Deutschland wichtigsten Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität auszubauen. Der Stadt Winsen kommt für die regionale Versorgung aus Erneuerbaren Energien mit ihren eigenen Stadtwerken eine besondere Bedeutung zu.

Energie muss effizient genutzt werden und Möglichkeiten von Einsparungen müssen geprüft werden.

Mehr als die Hälfte des Endenergieverbrauchs wird für Wärme und Warmwasser benötigt. Hier gilt es bei Neubauten, aber auch bei Sanierungsmaßnahmen im Altbestand ambitionierte Gebäudeeffizienzstandards zu verankern.

Wir wollen:

- Photovoltaik und Solarthermie auf Privatdächern weiter ausbauen
- erneuerbare Energien in zukünftigen Bebauungsplänen einplanen und Energiespar- und Effizienzmaßnahmen zugrunde legen, die über die rechtlichen Vorgaben hinausgehen
- die Nutzung der Dächer von kommunalen Einrichtungen zur Stromerzeugung durch Bürgerenergiegenossenschaften ermöglichen
- Immobilienbesitzer*innen durch intensive Öffentlichkeitsarbeit über Möglichkeiten von zusätzlicher Dämmung im Altbestand sowie die bereitstehenden Förderungen informieren.

Der Antrag der Gruppe GRÜNE/Linke zur Ratssitzung am 15.07.2021 zum Thema „Maßnahmen für mehr Klimaschutz in der Bebauungsplanung“ konkretisiert unser Anliegen. Er wurde mit den Stimmen von CDU, FDP und AfD abgelehnt.

Frage 6: Wo sehen Sie noch ungenutzte oder besser nutzbare Möglichkeiten für die Stadtverwaltung als Behörde, Verbraucherin und Besitzerin von Liegenschaften mit gutem Beispiel im Bereich „Klimaschutz“ voranzugehen?

Die Stadt mit ihren Unternehmen und Einrichtungen soll als Vorbild für die Bürger*innen bei der Energiewende vorangehen und weitestgehend CO₂-neutrale Energie einsetzen, um selbst klimaneutral zu sein.

Wir wollen:

- dass alle städtischen Neubauten den KFW-40-Standard erfüllen
- dass alle städtischen Liegenschaften Ökostrom beziehen
- dass alle kommunalen Einrichtungen sowie Einrichtungen, die durch die Stadt finanziell unterstützt werden, mit klimaschonenden Heizungsanlagen ausgestattet werden
- dass alle städtischen Dachflächen, bei denen es möglich und sinnvoll ist, zusätzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden
- die Errichtung weiterer E-Ladesäulen
- Dienstfahräder für städtische Bedienstete.

Frage 7: Sehen Sie eine Aufgabe von Stadtverwaltung und -politik auch darin, Unternehmen und Betriebe in der Stadt Winsen auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen, z.B. beim Energieverbrauch oder der Müllreduzierung?

Ja, unbedingt. **Kommunen und ihre Betriebe sind wichtige Akteure im Kampf gegen den Klimawandel. Dies muss sich in einem gelebten Klimaschutzkonzept widerspiegeln, das anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse einbezieht.**

Gerade die großen Dachflächen der Gebäude bieten Raum für die Installation von PV-Anlagen und die Gewerbegebiete Raum für naturnahe Begrünungen. Die Stadtwerke sollten die intensive Kooperation mit den Unternehmen suchen.

*Frage 8: Sehen Sie es als Aufgabe von Stadtverwaltung und -politik, die Bürger*innen bei der Entwicklung klimafreundlicher Verhaltensweisen und Konsummuster zu unterstützen? Falls ja: Haben Sie Vorschläge, wie?*

Die Klimakrise erfordert konkrete und umfassende Maßnahmen, die alle Bürger*innen betreffen werden. Es ist die Aufgabe der Politik, hier den nötigen gesellschaftlichen Konsens herzustellen, um die soziale Spaltung zu verhindern.

Unser Ziel ist, diese Themen breit mit allen Bürger*innen zu diskutieren, um einen belastbaren Konsens über die zukünftige nachhaltige Entwicklung der Stadt herzustellen.

Winsen ist Teil des Projektes „Bündnis für gute Nachbarschaft“ auf der Grundlage der Leipzig Charta (https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Nationale_Stadtentwicklung/leipzig_charta_de_bf.pdf), das ein Um- und Mitdenken anregt, um Bürger*innen quer durch alle gesellschaftliche Schichten an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Die im Rahmen dieser Teilnahme bewilligten finanziellen Mittel könnten im Handlungsfeld „Umwelt und Verkehr“ sinnvoll eingesetzt werden.

Frage 9: Würden Sie sich einsetzen für eine deutliche Ausweitung der personellen Ausstattung der Stadtverwaltung im Aufgabenbereich „Klimaschutz“ und angrenzenden Aufgabenfeldern (z.B. Energieberatung, Radwege-

bau, Quartiersmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtwerke) – mit dem Ziel, schneller und mehr konkrete Klimaschutz-Maßnahmen in Winsen entwickeln und umsetzen zu können und die Förderprogramme von EU, Bund und Ländern effektiver nutzen zu können?

Durch eine deutliche Profilierung als nachhaltige Stadt kann sich Winsen positionieren und somit eine eigene Identität nach innen und außen bilden.

In diesem Prozess sehen wir die folgenden Parameter als Messlatte der Umsetzung:

- ein Klimaschutzkonzept für Winsen inkl. Klimamanagement, das alle Projekte und Vorhaben unter dem Klimavorbehalt prüft und bewertet
- ein aktuelles Verkehrskonzept
- ein Stadtentwicklungskonzept .

Wir setzen uns ... für Folgendes ein:

- Klimaschutz muss in Winsen höchste Priorität haben.
- Alles Handeln der öffentlichen Hand ist unter einen „Klimavorbehalt“ zu stellen
- Das zu erarbeitende Klimaschutzkonzept muss konsequent gemeinsam mit allen Akteur*innen umgesetzt werden.
- Dem Funktionsbereich Klimamanagement in der Stadtverwaltung muss eine zentrale Bedeutung zukommen inkl. der Stärkung von Kompetenzen. Alle Planungen sind auf die Belange des Klimaschutzes hin zu entwickeln bzw. zu überprüfen.
- Die Umsetzung der Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes werden durch öffentlichkeitswirksame Kampagnen begleitet.
- Die Ziele des Klimaschutzkonzeptes sind regelmäßig zu evaluieren.

Frage 10: In Anbetracht der katastrophalen Starkregenereignisse in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen stellt sich die Frage, inwieweit in Winsen auch Maßnahmen zur Anpassung an die Klimaentwicklung geplant sind. Sehen Sie die Notwendigkeit für Maßnahmen zum Schutz vor extremen Wetterlagen wie Überflutung/Überschwemmung oder Hitze/Dürre/Wassermangel? Wenn ja, welche? Ist z.B. eine Reduzierung der Flächenversiegelung in neuen Baugebieten geplant? Welche Bedeutung messen Sie dem Schutz des Baumbestands und dem Erhalt / der Schaffung von innerstädtischen Grünflächen bei?

Neue Klimasimulationen für Deutschland zeigen, dass Extremereignisse wie Hitzewellen oder Starkregen in Zukunft häufiger und heftiger auftreten können. Mit Anpassungsmaßnahmen – zum Beispiel Hitzeaktionsplänen, oder Nutzung innerstädtischer Flächen als temporärer Wasserspeicher – können wir uns auf die Klimaänderungen vorbereiten. Auch Starkregenereignisse können künftig zunehmen. Durch eine wassersensible Stadtentwicklung („Prinzip Schwammstadt“) können potenzielle Schäden verringert werden (vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wetterextreme-koennten-kuenftig-der-normalfall-sein>).

Alle unsere Entscheidungen müssen an ihren Auswirkungen für den Klimaschutz gemessen werden. Stürme treten häufiger auf, Trockenperioden werden länger, Regengüsse heftiger – eine echte Belastungsprobe für unsere Bäume und Grünflächen. Eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Natürliche Räume müssen geschützt werden und die Stadt muss widerstandsfähiger werden, um mit den klimatischen Veränderungen besser klar zu kommen. Konsequenter Umweltschutz beginnt bei vor Ort.

In den Innenbereichen der Kernstadt und in den Ortsteilen heißt das:

- lebendiges Grün anzulegen, zu pflegen und zu erhalten, denn Bäume spenden Schatten, erzeugen Sauerstoff, filtern Staub und tragen zu einem freundlichen Stadtbild bei
- Maßnahmen zum Schutz vor den Folgen von Extremniederschlägen (z. B. Entsiegelungsmaßnahmen, Hochwasserschutzkonzepte, Bebauungsverbot von hochwassergefährdeten Flächen) voranzutreiben
- geeignete Flächen für „Urban-gardening“, das Gärtnern in der Stadt, bereit zu stellen
- bei der öffentlichen Grünpflege umweltfreundliche Maßstäbe (Verzicht auf Pestizideinsatz, Laubbläser etc.) einzuhalten.

Für die Außenbereiche des Stadtgebiets heißt das:

- unversiegelte Flächen zu schützen, denn sie erhalten das ökologische Gleichgewicht, dienen dem Artenschutz, dem Naturschutz und der Biodiversität, mildern die Folgen der Klimaveränderungen und ermöglichen regionale Landwirtschaft

- **Frischlufitentstehungsgebiete (wie Feuchtwiesen) erhalten, frischluftbehindernde Bauten vermeiden**
- **innenstadtnahe Erholungsbereiche erhalten und deren Erreichbarkeit zu Fuß oder per Rad verbessern**
- **den „Niedersächsischen Weg“ als Beitrag zu mehr Artenschutz konsequent umsetzen.**

Mit unserem Wahlprogramm machen wir deutlich, dass wirkungsvoller Klimaschutz auch in Winsen möglich ist. Nun gilt es die aufgezeigten Prozesse schnellstmöglich voranzutreiben. Ziel muss sein, Klimaschutz im Haushalt 2022 verbindlich zu verankern.

Mit grünen Grüßen

Der Vorstand

Margot Schäfer

Hella Boltz

Dietmar Holz